Der Schweizerische Gehörlosenbund

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **74 (1980)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Schweizerische Gehörlosenbund

Dokumentation «Technische Hilfsmittel für Gehörlose»

Die erste Fachausstellung technischer Hilfsmittel für Gehörlose vom Februar 1979 hat uns gezeigt, dass ein Bedürfnis nach vollständiger und ausführlicher Information auf diesem Gebiet besteht.

In Zusammenarbeit mit der Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik wurde nun eine Dokumentation erstellt, die alle zurzeit erhältlichen Hilfsmittel für Hörgeschädigte (unter Ausschluss von akustischen Hilfsmitteln wie z. B. Hörapparate), ihre Preise und Bezugsquellen enthält.

Damit diese Dokumentation immer auf dem neusten Stand der sich schnell entwickelnden Technik gehalten werden kann, wird diese Dokumentation nur leihweise gegen einen Unkostenbeitrag von minimal Fr. 5.— für 10 Tage an alle Interessenten ausgeliehen.

Es ist selbstverständlich erlaubt, daraus für den Eigenbedarf Kopien zu machen.

Diese Dokumentation kann bei Beat Kleeb, Weissenrainstrasse 52, 8707 Uetikon, angefordert werden.

Wir hoffen, damit allen Hörgeschädigten und ihren Angehörigen eine willkommene Dienstleistung zu erbringen.

Mit freundlichen Grüssen
Schweizerischer Gehörlosenbund
Fachgruppe technische Hilfsmittel:
Beat Kleeb

Neues von Combiphon

Mit diesem Artikel möchten wir zeigen, was Combiphon alles kann und welche enormen Möglichkeiten Combiphon bietet. Bereits ist die erste Serie von Apparaten in Betrieb. Es freut uns immer, wenn die Gehörlosen von ihren Erfahrungen mit Combiphon berichten. Besonders froh sind alle über die fehlerfreie Uebertragung, die nur durch modernste Technik in diesem Schreibtelephon ermöglicht wird. Ein weiterer grosser Pluspunkt (Vorteil) ist das gleichzeitige Schreiben. So können beide Telephonierenden sich schreiben, ohne ständig darauf zu achten, ob der andere gerade an der Reihe ist. Vorteilhaft erscheint es auch, wenn man eine Zwischenfrage stellt. So muss man nicht lange warten, bis der Partner seinen ganzen «Roman» zu Ende geschrieben hat. Einen solchen gewaltigen Vorteil dieser Neuentwicklung lässt Combiphon zum Pionier einer neuen Schreibtelephontechnik werden; also einem Telephon, wie es in Zukunft gebraucht wird. Da stellt sich nun die Frage: «Warum nicht heute schon an morgen denken?»

Wir glauben, es ist beinahe überflüssig zu erwähnen, dass auch die Telephonrechnung durch diese Neuentwicklung des Gleichzeitigschreiben-Könnens kleiner ausfallen wird.

Eine weitere Combiphonspezialität ist die leichtgängige, griffige Tastatur, die den Schreibgewohnheiten sicher entsprechen wird. Sie ist das Produkt eines bekannten amerikanischen Computertastatur-Herstellers, der weltweit für seine Qualität bürgt. Einer der grössten Vorteile Combiphons ist die übersichtliche Bildschirmanzeige. Nicht vergebens verwendet die Grosscomputerindustrie genau diese Anzeigeart. Man hat die Möglichkeit, in aller Ruhe den Text durchzulesen, ohne dass die empfangenen Buchstaben davonrauschen. Das stehende Schriftbild hilft den erhaltenen Text sofort aufzunehmen und zu verstehen. Nebenbei möchten wir bemerken, dass verschiedene Combiphonbesitzer die Möglichkeit erkannt haben, ganze Bilder mit Hilfe des Schreibtelephons zu entwerfen und anschliessend jemandem zu übermitteln. Sicher ein schönes Hobby, das einem grosse Freude bereiten kann!

Wahrscheinlich ist es auch aufgefallen, wie Combiphon sich auf verschiedenste Arten vorstellen kann. Lassen wir es noch in technischer Hinsicht präsentieren. Ein eingebauter Mikrocomputer lässt dem Combiphonbenützer keine Wünsche offen. So kann man auf einfachste Art Texte vor dem Telephonieren vorbereiten. Das heisst: Man schaltet das Combiphon vor dem Nummernwählen ein und beginnt zu schreiben. Sobald die Verbindung danach hergestellt wird, merkt der eingebaute Computer sofort, ob der Partner sein Telephon bereits bedient. Ist dies soweit, beginnt Combiphon automatisch zu senden und unterrichtet, dass der Angerufene bereit zum Gespräch ist. Man könnte nun meinen, diese Arbeiten würden wie von Geisterhand erledigt. Doch die Entwickler des Combiphons können dies einfach erklären: Modernste Technik macht's möglich! Diese Errungenschaft ist noch lange nicht alles, was Combiphon bieten kann. Sobald man mit dem Telephonieren, in der Fachsprache «combiphonieren», etwas vertraut ist, eröffnet Combiphon noch eine Vielfalt von weiteren Möglichkeiten. Fertig programmierte Texte, die beim Telephonieren oft gebraucht werden, stehen auf Tastendruck zur Verfügung. Wieder eine Weltneuheit, die das «Combiphonieren» noch attraktiver macht.

Nun möchten wir noch nicht alles über Combiphon verraten, höchstens noch ... natürlich den Preis. Es kostet Fr. 1470.— (inklusive Bildschirm). Es ist überflüssig, ein «nur» vor die Preissumme zu setzen; ein so gutes Preis-Leistungs-Verhältnis wird nur von Combiphon erreicht.

Sicher möchten auch Sie noch mehr über Combiphon wissen. Schreiben Sie uns doch, wir freuen uns, Ihnen mehr Unterlagen zukommen zu lassen:

Boesch & Rentsch
Electronics
Zürichstrasse 91
8700 Küsnacht

Caritas hilft Gehörlosen

Die CARITAS SCHWEIZ, eine katholische Hilfsorganisation, hat Fr. 10 000.— für die Anschaffung von Schreibtelefonen TELESCRIT zur Verfügung gestellt. Das ist die Antwort auf ein Gesuch der Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik.

Viele Gehörlose, die ein Schreibtelefon TELESCRIT brauchen, können nicht den vollen Betrag dafür bezahlen. Diesen Gehörlosen will die CARITAS helfen. Sie bezahlt einen Teil der Kosten für ein TELESCRIT.

Gehörlose, die eine solche Unterstützung möchten, schreiben ein begründetes Gesuch an die Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik, Mitteldorf, 8625 Gossau ZH. Dem Gesuch ist eine Bestätigung des Vereinspräsidenten oder der Beratungsstelle oder des Pfarramtes oder einer ähnlichen Institution beizulegen. Die Anfrage wird vertraulich behandelt und zusammen der CARITAS unterbreitet. Anmeldefrist bis Ende Juni 1980.

Gehörlose, die ein Schreibtelefon für den Beruf brauchen können, sollen sich auch bei der Genossenschaft (Adresse oben) melden. Sie erhalten dort Unterlagen, wie man bei der Invalidenversicherung zwei solche Apparate bestellt. Die Invalidenversicherung bezahlt die Schreibtelefone vollständig, wenn sie für berufliche Zwecke gebraucht werden.

Lichtwecker METAMEC

Endlich ist wieder ein guter Lichtwecker erhältlich. Der elektrische Wecker Metamec weckt Sie durch das Blinken der Lampe. Er kann auch als Nachttischlampe benützt werden.

Der Wecker darf acht Tage ausprobiert werden. Bezug durch Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik, Mitteldorf, 8625 Gossau ZH.

Preis: Fr. 79.—, Genossenschafter erhalten 15 Prozent Rabatt.

Wir gratulieren

Frau Elisabeth Wieser-Müller, Hausmutter an der Sprachheilschule Münchenbuchsee, gratulieren wir schon heute zum bevorstehenden 60. Geburtstag am 20. Juni 1980.

Während bald 23 Jahren hat Frau Wieser unzählige Buben und Mädchen in die Kochkunst eingeführt, ihnen Anstand und gute Manieren beizubringen versucht, sie am Krankenbett gepflegt, ihre zahlreichen grossen und kleinen Bobos behandelt und in vielen anderen Dingen noch sich um das Wohl der Kinder bemüht. Dies neben all den zahlreichen und verantwortungsschweren Aufgaben und Pflichten in unserem grossen Internatshaushalt. Ehemalige und Mitarbeiter sagen ihr auch an dieser Stelle herzlichen Dank. Unsere guten Wünsche begleiten die immer geschäftige Sechzigerin in ein hoffentlich schönes wie angenehmes neues Lebensjahrzehnt.

Be.

*

Am 2. Juni konnte Noé Lallo in Andeer in guter geistiger Frische seinen 70. Geburtstag feiern. Wir beglückwünschen den Jubilar recht herzlich und hoffen mit ihm, dass er weiterhin mit Befriedigung als tüchtiger Spengler in seiner Werkstatt arbeiten darf. Auch wünschen wir ihm einen schönen und mit viel Freude verbundenen Lebensabend.

G. M.